

Am Modellbecken ist alles schier

Areal wurde in Schuss gebracht

VON KAI KOPPE

Cuxhaven. „Das war höchste Zeit“, findet Thore Schulz: Das Modellschiffbecken unweit der Alten Liebe war am vergangenen Sonnabend einer Generalreinigung unterzogen worden. Dabei wurden die Mitglieder des Schiffmodellbauclubs Cuxhaven (SMC) nicht alleine gelassen. Die Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH half mit professionellem Gerät.

„Früher haben wir hier mit 20 Mann sauber gemacht“, sagt der Vorsitzende des Schiffmodellbauclubs Cuxhaven (SMC), der inzwischen froh sein muss, dass er zehn Helfer zum Frühjahrsputz mobilisieren kann: Modellbau ist ein aussterbendes Hobby – „ähnlich wie Briefmarkensammeln oder die Modelleisenbahn“, ergänzt Schulz. Digitale Angebote haben vielen klassischen Freizeitbeschäftigungen den Rang abgelassen; analog zu einer allorts spürbaren Schnellebigkeit gibt es immer weniger Leute, die bereit sind etliche Arbeitsstunden in ein einziges Modellschiff zu investieren. „Wo kann man so etwas kaufen?“, werden Schulz und seine Mitstreiter nicht selten gefragt, sobald sie ihre Modelle in See stechen lassen.

Bevor die ferngesteuerten Nachbauten wieder am gewohnten Ort ihre Runden drehen können, muss das kürzlich gereinigte Becken erst noch mit Wasser gefüllt werden. Traditionell hilft dabei die Feuerweh; ein Schau fahren ist bereits geplant. An-

lass für die zurückliegende Beckenreinigung war allerdings weniger der am Pfingstsonntag (ab 10 Uhr) anstehende Termin. Vielmehr hatte es bereits im vergangenen Jahr Klagen über den Pflegezustand des Modellbeckens gegeben. Dessen Pächter ist übrigens nicht etwa der SMC, sondern die örtliche Tourismusgesellschaft, der sich die Clubmitglieder jedoch erkenntlich zeigen, wenn sie einmal im Jahr die Ärmel hochkrepeln. „Wir haben einen guten Draht zur Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH“, betont der Vereinsvorsitzende – und hält es trotzdem nicht für selbstverständlich, dass die Kurverwaltung in diesem Jahr einen Bagger und einen Radlader vorbeischickte.

Gut so, denn allein mit Schaufel und Schubkarre wäre den Schlickmengen, die sich auf dem Grund des Bassins abgesetzt hatten, kaum beizukommen gewesen. Dank der eingesetzten Maschinen sei „am Sonntagmorgen alles schier“ gewesen, berichtet Schulz und deutet dabei nicht nur auf das Becken sondern auch auf den Fußweg ringsum. An dessen Rand sind die Kanten der Grasnarbe sauber abgefräst worden, das Gras selbst wurde gemäht. Ein Maß an Pflege, dass dieser Ort aus Sicht der Vereinsmitglieder durchaus verdient hat. Einmalig sei das Becken nämlich, meint Thore Schulz. Wo sonst gebe es schon die Möglichkeit ein Modellschiff fahren zu lassen und die großen „Pötte“ auf der Elbe dabei direkt im Blick zu haben?